

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

7. Armeekommando schien es, als ob zwei Korps der Russen, das XI. und das Kombinierte Korps, zugleich mit starker Kavallerie über den Sereth gegen die Karpathenpässe vordrängten. Ein drittes Korps der Russen, das XII., war samt seiner Kavalleriedivision anscheinend im Begriffe, von Śniatyn aus im Tal des Czeremosz aufwärts gegen Kutu—Wiżnitz vorzugehen. Dieser Russenmasse konnten nach den Berechnungen des GO. Pflanzler-Baltin das k. u. k. XI. Korps und das Kavalleriekorps Bruderemann zusammen nur 32.000 Feurgewehre entgegenstellen.

In dieser überaus ernsten Lage wurde GO. Pflanzler-Baltin am 20. nachmittags von Teschen aus erinnert, daß das Vordringen der Russen in der Bukowina für das Verhalten der Rumänen schwere Folgen haben könne. Nochmals betonte aber die Heeresleitung, daß sich das XI. Korps darauf beschränken müsse, das Vorgehen des Feindes über Jacobeny—Kirlibaba zu verzögern und im Gebirge zum Stehen zu bringen. Gebirgsartillerie werde der Gruppe Korda in nächster Zeit zugeschoben werden. Vor allem müsse ein russischer Einbruch über Kosów und dann weiter westwärts gegen die Bahnlinie Worochta—Delatyn verhindert werden, weil „dadurch der Südflügel der Gruppe Benigni und damit auch die ganze ostgalizische Front umfaßt wäre“. Um dieser Gefahr zu begegnen, werde der 7. Armee zunächst eine Division von der Tiroler Front über Körösmezö zugeführt, die aber erst vom 26. Juni an eintreffen könne. Eine weitere Division werde folgen.

Die großen Führerentschlüsse zu Beginn der zweiten Junihälfte

Conrads Entschluß zur Einstellung der Offensive gegen Italien

In der dritten Juniwoche hatte die beängstigende Hochspannung gegen Rußland die öst.-ung. Heeresleitung zu einem Entschlusse genötigt, der ihr noch immer schwer genug fiel, wenngleich die Ereignisse auf der in Betracht kommenden Walstatt selbst längst nicht mehr voll befriedigen konnten: es war unvermeidlich geworden, die Offensive auf dem italienischen Kriegstheater einzustellen.

Zum erstenmal hatten die Ereignisse an der russischen Front, wenn auch noch nicht sonderlich gewichtig, am 6. Juni auf den Verlauf im Südwesten rückgewirkt; eine schon für Tirol bestimmte Division mußte im Nordosten zurückbehalten werden (S. 339). Zwei Tage später hatte Erzherzog Eugen auf die ihm vom Isonzo her schon zurollende